

Monatsübersicht

der Agrarmeteorologischen Station Weihenstephan

M a i 1950

Erdbodentemperaturen. Die Erdbodentemperaturen sind im Laufe des Monats Mai sehr stark angestiegen. Das Monatsmittel im Mai ist unter unbewachsener Fläche in der Tiefe von 2 - 20 cm etwa doppelt so hoch wie im April. Während sich im April das Monatsmittel in der angegebenen Tiefe gegenüber März nur um ca. 4 Grad erhöhte, stieg es im Mai um 8,5 - 9 Grad C an; in 50 cm Tiefe verzeichneten wir im April eine Temperaturerhöhung von 2,2 Grad und in 100 cm Tiefe von 1,7 Grad C. Im Mai betrug sie dagegen in 50 cm Tiefe 7,7 und in 1 m Tiefe 5,8 Grad C. Es zeigt sich also auch im raschen Ansteigen der Erdbodentemperaturen der warme Witterungscharakter des Monats Mai. Waren bis jetzt die Monatsmittel unter unbewachsener Fläche und unter Rasen fast gleich gewesen, so trat nun im Mai ein verhältnismäßig starker Unterschied zwischen den beiden Flächen auf. In der Schicht von 2 - 20 cm ist es im Mai unter Rasen (Monatsmittel 15,2 Grad) um 2 Grad kälter als unter unbewachsener Fläche (Monatsmittel 17,2 Grad). Aber nicht nur in den oberen Schichten wirkte sich die Bedeckung aus, sondern auch in 50 und 100 cm Tiefe. Auch hier ist es unter Rasen noch um 1,4 Grad kälter als unter unbewachsener Fläche.

	Mittelwerte 2 m Höhe	2 cm Tiefe		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
		U	R	U	R	U	R	U	R	U	R	U	R
1.-10.	12.8	15.2	14.3	15.2	14.2	14.5	13.5	13.4	-	11.3	10.9	9.3	9.3
11.-20.	14.9	17.8	15.3	17.8	15.2	17.5	14.4	16.5	-	14.3	12.5	11.6	10.9
21.-31.	18.2	18.9	17.1	18.8	16.8	18.7	16.0	18.1	-	16.2	14.1	13.7	10.5
Monat	14.8	17.3	15.6	17.3	15.4	17.0	14.7	16.0	-	13.9	12.5	11.6	10.3

U = Unbewachsene Fläche, R = Rasenfläche.

Bodenfeuchtigkeit. Die Bodenfeuchtigkeit hat unter bewachsener Fläche im Mai sehr stark abgenommen, es treten nun auch erstmalig stärkere Unterschiede im Wassergehalt zwischen bewachsener und unbewachsener Fläche auf. Es hat zwar auch unter unbewachsener Fläche der Wassergehalt etwas abgenommen, aber nicht so stark wie unter Rasen und Gerste. Im April wurde in der Schicht von 0-50 cm unter unbewachsener Fläche ein Feuchtigkeitsgehalt von 18,5 %, unter Rasen ebenfalls von 18,5, unter Wintergerste von 17,8 % beobachtet. Im Mai lagen die Werte wie folgt: Unbew.Fl. 17,2; Rasen 15,6; Gerste 14,8 %. An Niederschlag fielen im Mai nur die Hälfte (39,1 mm) vom langj. Mittel (81 mm). Deshalb trat auch ab Mitte des Monats ein sehr starker Abfall in der Feuchtigkeit unter bedecktem Boden auf. Anfang des Monats machte sich die Trockenheit nicht so stark bemerkbar, da sich die reichen Niederschläge des April noch auswirkten.

Wassergehalt in Gewichtsprozenten

Tiefe cm	Maximum			Minimum			Mittel		
	U	R	Wi.G.	U	R	Wi.G.	U	R	Wi.G.
0-10	18.8	24.0	19.5	16.0	11.5	11.2	17.2	16.1	15.0
10-20	19.5	29.1	18.8	16.0	11.2	9.6	17.5	14.0	13.6
20-30	18.2	18.1	17.4	16.6	12.7	11.0	17.2	15.5	14.5
30-40	18.1	16.5	17.1	16.8	14.5	11.8	17.2	15.5	15.1
40-50	17.7	17.8	17.9	16.5	16.0	13.0	17.1	16.9	15.9

Wi.G. = Wintergerste

Witterung und Landwirtschaft. Die Maiwitterung kann noch als günstig für die meisten Kulturpflanzen angesprochen werden. Einige Kulturarten (Rüben) hätten allerdings mehr Regen gebraucht. Der geringe Niederschlag im Mai wirkte sich natürlich für die leichten Böden mit kiesigem Untergrund bedeutend stärker aus als für die schwereren Böden. Auf den leichteren Böden fällt auch aus diesem Grund die Heuernte mäßig aus. Das Wintergetreide steht gut. Sommergetreide hätte Ende des Monats ebenfalls Regen gebraucht. Die Vegetation, die durch die kühle Witterung im April zurückgehalten wurde, hat die Verspätung durch die warme Witterung im Mai wieder vollständig aufgeholt.